



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XXX. Die Grafen Ulrich und Günther vereignen demselben Altare noch drei Bauerhöfe im Dorfe Radensleben, welche Hermann Sadow dem Altare verkauft, im Jahre 1399.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

met rade vnser getruwen rades vnd met guden vnser willen hebben, lutterlike dorch gott vnd vnser oldern vnd vnser selen salicheit, gegeben vnd geuen met krafft desselben briues In deme dorpe to Radenfleue einen hoff met twen hufen, dar nu vp wonet Claus kubier, de geist von den huenen alle Jar to Sunte Mertens dage einen Wispel Roggen, einen haluen Wispel gerste, einen haluen Wispel hauern vnd achte schillinge Brandenburgischer pennige, met aller plege, alse met pachte, met bede, met tynse, met Rockhun, met smale tegede met allerley dinste, alse wagingdinst, mandinst, met holte, met grase, met wische, met acker gewonnen vnd vngewonen vnd met allen tobehoringen Im dorpe, In velde vnd in marke, vnd met alleme Rechte, alse hogeste vnd sydeste gerichte vnd stratenrecht, In aller wyse, alse vns dat von hanse van Ikendorpe, den got gnedig fey, losgestoruen is, So alse he vnd syne oldern dat beseten hebben, vnd dar nicht vth getagen, vnd leggen den suluen hoff vnd die twe huenen to vnser lieuen frowen Altare, dat nu ersten vpgenamen vnd gebuwet is In der parrekerken to Nyen Ruppin, dar men alle Sonauende auer singet vnd ewichlik auer singen schol na der metten sonder middel vnser lieuen frowen messe Rorate celi Ewichliken to bliuende. Ock also geue wy met krafft desses Jegenwardigen briues to dem suluen Altare allen eigendum des vorsehruen houes met den twen huenen vul vnd all etc. — Ock so scholen die vorstender der gulden edder kumpanie met rade erer Oldesten medebruder dat vorbenumede Altar vorligen vnd die leyhunge hebben vnd beholden to ewiger tidt, Also dat sie dat sulue Altar leyhen einem priestere edder einem, die In dem suluen Jare prister mach werden, vnd antworten den Vnsere hern deme Bischof von havelberge, — to Vr-kunde — Befegelt met vnser twier groteste Ingefegele. Tuge desser dinck sint die Erliken manne vnd lude Deneke van Gulen, Johannes van Redern, Bernt Bomgarde, Coppe koniges-berge, Inwiser des gudes, Vnd dar to uiel andere Erbare lude genuch, die woll louenwerdich syn. Gegeuen to Nyen Ruppin, Na godes bort dusent Jare dreihundert Jare darna In deme negen vnd negentigsten Jare, an dem Middeweken na dem Sondage In der fasten, Alse men In den kerken singet Reminitere.

Nos Otto, dei gratia Havelbergensis ecclesie episcopus, premissa omnia et singula auctoritate nostra ordinaria confirmamus et presentibus confirmamus in dei nomine. Datum Ruppin, Anno domini millesimo quadringentesimo septimo, ipso die Margarethe virginis nostro sub secreto.

Nach einer Copie des K. Geh. Ministerial-Gesamt-Archives.

XXX. Die Grafen Ulrich und Günther verzeignen demselben Altare noch drei Bauerhöfe im Dorfe Radensleben, welche Hermann Gadow dem Altare verkauft, im Jahre 1399.

In godes Namen Amen. Wy Vlrick vnd Her Gunter, brudere, van godes gnaden Greuen to Lindow vnd hern to Ruppin, Bekennen — dat vor vns is gewesen vnse getrewe man Herman Gadow vnd heft vorlaten vor sick vnd vor sine erue gentzlichen vier stukke an korne vnd an gelde, Alse hierna geschreuen steit In deme dorpe to Radenfleue den vorstenderen edder goldemeistern der missen to dem Altare, dar men Alle Sonauende to singet, tu der ere vnd werdicheit Marien der hemmelkoniginnen vnser lieuen frowen, Rorate celi In der parrekerken to Nyen Ruppin vppe desse houe vnd huenen: Vppe dem houe, dar nu vppe wanet hans Surinck einen haluen wispel roggen, fos schepel gersten, fos schepel hauern vnd twelff schillinge brandenborgische pennige, vp dem Hauue, dar nu vp wanet Drewes selemeker, einen haluen Wispel Roggen, fos schepel gersten, fos

ſchepel hauern vnd twelf ſchillinge brandenborgiſche pennige; Vp dem hane dar nu vp wanet Tideke Suringk einen haluen Wiſpel Roggen, ſos ſchepel gerſten, ſos ſchepel hauern vnd ſos ſchillinge Brandenborgiſcher pennige, met aller plege, met pachte, met tynſe, met bede, met Rockhun, met ſmale te-gede, met allerley dynſte, alſe wagen dynſt, man diñt, met holte, met graſe, met wiſche, met acker-gewonen vnd vngewonen vnd met allen thobehoringen In velde vnd In Marke, vnd met alleme Rechte, Alſe hogefte und ſiſteſte gerichte. Darvor hebben die vorſtender gegeuen Herman Gadow to einem ewigen kope vier vnd twintich marck Bemefcher groſchen, jo achte vnd I ſchock vor eine Illike, vnd wol to dancke betalet. Vnd wy hebben, mit rade vnſes getruwen Rades, den vorſtendern vnd gulde-meſtern die ſuluen vier ſtukke met aller rechticheit, alſe ſie Herman Gadow gehat heſt, gelegen — to deme vorſchreuen altare vnſer lieuen frowen ewichliken to bliuende. — Thuge deſſer dñck ſeint die Erliken manne vnd lude Deneke van gulen, Inwiſer des gudes, Johannes von Redern, Bernt Bomgarde, Coppe konigesberg vnſe mollenmeiſter, vnd dar to mehr andere erbar lude genuch, die wol louenwerdich ſyn. Gegeuen to Nyen Ruppin, Na godes bort Duſent Jare dree-hundert Jare darna In deme negen vnd negentigſten Jare, an dem Middeweken na dem Sondage In der faſten, Alſe man In den kerken ſinget Reminifcere.

Nach einer Copie deſſelben Archives.

XXXI. Die Grafen Ulrich und Günther genehmigen die Wiederaufnahme der Verbindlichkeiten und des Gottesdienſtes der untergegangenen Elendengilde, im Jahre 1406.

In gades namen Amen. Wy Ulrich unnd Gunther gebroder, von gots gnadenn graven thu Lindow, Herrn tho Ruppin, bekennen — Dath wy hebben angeſehen den guten willen und andacht unſer leven getruwen Tideke Rostuſcher unnd Henning Vertekow, burger unſer Stad Nien ruppin, und der Gildemeiſtere und Gildebruderen der Knakenhowere darfulves, die ſick tor ſalicheyt orher unnd orher nhakommenden ſſilen verbunden hebbenn unnd beplichtet ahn deme ambachte, dath in vorjarenn die elende gulde heth, die lange vorgan is, darfulves hadden, ſſunderleken to vorſtorvene arme unnd elende lude laten to grave bringen unnd to begande mit vigilien, ſſelemiſſen, lichten und baldeken. Vortmher, dat ſie willenn unnd ſcholen alle weke eyns vilge laten ſyngen des avendes vor den ſulven altare, der elende geheytenn wafs unnd geweyget in die ehre der hilgen mer-telere Livini unnd Blafii, unnd des morgens miſſe tho demſulven altare unnd vorthmer alle jaer eyns mit der gantzen ſcholen alle Cappellane und Coſters, gade, Marien und alle gades hilgenn tho erhenn und tho lave, unnd alle criſten ſylen, ſunderlikenn der elende ſſilen, tho troſte. Die jaerlike vilge und ſſemiffe ſchal men laten kundigen des Sondages dar vore von deme predigtule, und laten dengken anſer oldern ſſilen und alle derjenigen, die uth unſeme geflechte vorſtorven ſyn, und aller criſten ſſilen. Hyr umme hebben wy mit vurbord und rade aller der jene, den dath andrept, den vorgnanteu Tideke Rostuſcher unnd Henning Vertekow edder orer eynen, welcher leſten levet, und na orer beyde dode, den gildemeiſtern der vorgſpraken Knakenhowergilde gegunt und gummen tho ewiger tidt, und ock von unſe erven und nhakomen wegen der lehenware deſſulven altares mid allen gnaden und vorteils, die dy elende gilde hadde und orhe gildemeiſtere, in der frede und ambacht ſſie treden, ſunder hinder und alle weddersprake. Unnd wy vorſakenn vor unns, unſe erven unnd nhakomen alles rechtes und volge, die wy dar ahn hadden und hebben mochten. Ock die vorgnanten Gilde-